BESCHLUSSVORLAGE**öffentlich**

Einreicher: Oberbürgermeister
Federführendes Amt: Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales
Verfasser: Frau Albrecht

Nr.:115/2021**Stadtrat**

Datum:01.12.2021

Gegenstand der Vorlage:

Genehmigung einer außer-/überplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt eine außer-/überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 110.000,00 € als Zuweisung an Kitas in freier Trägerschaft aufgrund geänderter Entgeltvereinbarungen.

Beschlussempfehlung/Beschlussergebnis:

Sitzung am / Gremium	Ein-stimmig	Ja	Nein	Ent-haltung
09.12.2021 Stadtrat Wernigerode				

Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe Pflichtaufgabe**Finanzielle Auswirkungen:**

Buchungsstelle/Maßnahmen-Nr.: 3.6.5.01.5318000
Zuschüsse an freie Träger von Kindereinrichtungen

☐	keine finanziellen Auswirkungen	EUR
☐	Gesamteinnahmen* in Höhe von:	EUR
☒	Gesamtausgaben* in Höhe von:	110.000,00 EUR

*Bei unbefristeten/lfd. Angelegenheiten ist die Jahresangabe erforderlich!

Mittel stehen im laufenden HH zur Verfügung
 keine einmalige Laufende Folgekosten/-leistungen i.H.v. EUR/Jahr
(Auswirkungen i.d. Folgejahren einschätzen, ggf. detaillierte in Anlage)

Die Deckung erfolgt aus der Buchungsstelle 3.6.5.05.4482000 (Verwaltung der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen auswärtiger Gemeinden). Hier sind Mehreinnahmen in Höhe von 195.042,04 € verfügbar, so dass die Deckung gewährleistet ist.

Nachhaltigkeitseinschätzung nach dem Augsburger Modell:

Bei der Anwendung der Nachhaltigkeitseinschätzung handelt es sich um eine Übergangslösung, die als Lernprozess zu verstehen ist, bis mit dem Stadtentwicklungskonzept eigene Wernigeröder Leitlinien genutzt werden können.

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Ökologische Zukunftsfähigkeit	Bitte ein „X“ eintragen		
Ö1. Klima schützen		X	
Ö2. Energie- und Materialeffizienz verbessern		X	
Ö3. Biologische Vielfalt erhalten und entwickeln		X	
Ö4. Natürliche Lebensgrundlagen bewahren		X	
Ö5. Ökologisch mobil sein für alle ermöglichen		X	

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit	Bitte ein „X“ eintragen		
W1. Wernigerode als Wirtschaftsstandort stärken		X	
W2. Leben und Arbeiten verknüpfen	X		
W3. Soziales und ökologisches Wirtschaften fördern	X		
W4. Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen	X		
W5. Flächen und Bebauung nachhaltig entwickeln und gestalten		X	

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Soziale Zukunftsfähigkeit			
S1. Gesundes Leben ermöglichen	X		
S2. Bildung ganzheitlich leben	X		
S3. Sicher leben - Risiken minimieren	X		
S4. Allen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen	X		
S5. Sozialen Ausgleich schaffen	X		

	fördernd	kein Effekt	hemmend
Kulturelle Zukunftsfähigkeit			
K1. Wernigerode als selbstbewusste Mittelstadt begreifen	X		
K2. Werte reflektieren und vermitteln	X		
K3. Vielfalt leben	X		
K4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement stärken und weiterentwickeln	X		
K5. Kunst und Kultur wertschätzen		X	

Begründung:

Die städtischen Zuweisungen an Kitas in freier Trägerschaft auf der Grundlage des § 12 b KiFöG-LSA werden entsprechend der Entgeltvereinbarungen zwischen den Trägern und dem Landkreis Harz vorgenommen. Die Entgeltvereinbarungen werden zwischen dem Landkreis Harz, dem Träger der Einrichtung und der Stadt Wernigerode erstellt. Bestandteil dieser Entgelte sind die Zuweisungen von Landkreis Harz und Land Sachsen-Anhalt. Das bleibende Defizit trägt die Stadt Wernigerode. Auf den freien Träger entfällt kein Eigenanteil. Auf die Höhe der Entgelte hat die Stadt nur sehr bedingt Einfluss. Bisherige Widersprüche (auch mit Hilfe der Rechtsabteilung) waren nicht fruchtbringend.

Dazu kommt, dass die gesetzlichen Veränderungen erst nach der Haushaltsplanung bekannt gegeben werden und die Vereinbarung für das laufende Jahr erst zum Jahresende zum Tragen kommt, da die Veränderungen rückwirkend für das Kalenderjahr gültig sind (siehe Entgeltvereinbarung mit der Lebenshilfe Wernigerode gGmbH - rückwirkende Mehrkosten in Höhe von 150.000 €). Es ist also nicht möglich, im Laufe des Haushaltsjahres zu reagieren.

Im Jahr 2021 sind zudem die Zuweisungen von Land und Landkreis für die neue Kindertagesstätte der Lebenshilfe Harz gGmbH, Freiheit 60, 38855 Wernigerode entfallen, da die Einrichtung nicht wie geplant 2020 eröffnet wurde, sondern erst im März 2021. Zum Stichtag zur Berechnung der Zuweisungen (31.03. des Vorjahres) konnten der Einrichtung noch keine Kinder zugeordnet werden. In solchen Fällen übernimmt die Stadt die komplette Erstattung der Entgelte. Dies wurde von der Rechtsabteilung geprüft und entspricht den Regelungen des KiFöG des Landes Sachsen-Anhalt.

Eine kurzfristige Entscheidung über diese außer-/überplanmäßige Aufwendung ist notwendig, da die letzten Entgeltvereinbarungen erst Ende November 2021 eingegangen sind und um zu gewährleisten, dass die freien Träger der Kindertageseinrichtungen noch im Dezember 2021 ihre fortlaufenden städtischen Zuwendungen erhalten können.

Gaffert
Oberbürgermeister